



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

DCCCCLXII. Markgraf Ludwig der Römer bekundet, unter welchen
Bedingungen der Markgraf Ludwig der Aeltere ihm und seinem Bruder
Otto mit 100 Mann in der Mark Brandenburg Hülfe leisten soll, am 24. ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

Marquart Loterbeckh, Ritter, vnd auch Diepold Katzenstainer vnd ander erbar Leut genueg. Geben zu Luckow nach Christes geburt Dreyzehnhundert Jar darnach in dem ainvndfunffzigisten Jar, des Sambstags an des Heiligen Chritttabent.

Nach Scheidt Bibliotheca Göttingensis S. 261—263. Oefel Script. II, 176 und Attenhofer S. 239.

DCCCCLXII. Markgraf Ludwig der Römer bekundet, unter welchen Bedingungen der Markgraf Ludwig der Aeltere ihm und seinem Bruder Ditto mit 100 Mann in der Mark Brandenburg Hülfe leisten soll, am 24. Dezember 1351.

Wir Ludwig der Römer, von gots gnaden Markgraf ze Brandenburg vnd ze Lufitz, Des Heiligen Römischen Rychs Oberster Kamrer, Pfaltzgraf pi Ryn vnd Hertzog in Payern, Bekennen für vns vnd vnsern Brüder, Markgraf Otten ze Brandenburg, Das wier vns mit gutem willen, mit wolbedachtem mit vnd nach vnserer getrewen vnd nach vnser Rats Rat, mit dem Höchgeporen Fürsten Markgraf Ludwigen dem eltern, vnserm lieben Brüder, veraint, verfrickt vnd verpunden haben, Das wier im, zü allen seinen nöten, wenn er das an vns begert, mit Hundert mannen mit helmen weholffen sein wellen vnd füllen, wider allemänlich, in der wechaiden vnd aus genömen, als hie nach geschriben stat, wer das wier vnser vorgenannten Brüdern Marggraf Ludwigs hilffe wedörften, vnd nach im potschaft täten, das er zü vns in die Mark chöme, wenn er dann zü vns in vnser Lant chümt, so füllen vnd wellen wier in vnd sein Gefind vnd diener mit kost wesen. Näm wier dann frumen mit ein ander, an Vesten, Steten, Landen, Lüten die füllen vns Markgraf Ludwigen dem Römer vnd Marggraf Otten, vnsern Brüder, bleiben. Welchen frumen wier awer nemen an Geuangen, oder an welchen andern sachen das were, von demselben frumen sol vnser egenanter Brüder Marggraf Ludwig, seinen schaden, den er mit seinen dienern vnd Gefinde bei vns genömen hette, mit vnserm gutem willen vör aus nemen gäntzlich vnd gar das in wol daran mag beuügen: waf awer daran überbleibet, das sol vns bliben vnd vnsern Brüder ön sein widerrede. Näm awer er darüber, die wil er mit seiner hilffe pi vns wer, schaden an seinen dienern, die im abgeuangen würden, den füllen wier gegenhart dulden und geben, und füllen darzü tün, das si los werden ön geuärd, das pest das wier vermügen. Darnach so nem wier aus das Heilige Römisch Rich mit sinen rechten, vnsern lieben Sweher herrn Kazzimir Künig ze Polen, vnser lieb Brveder Stephan, Wyllhalm vnd Albrechten, Hertzogen in Payern vnd aus genömen vnser lieb Vetern, Rüdolf, Rüprecht, die eltern, vnd Ruprecht der Junger Hertzogen in Payern vnd Pfallntzgrafen pi Ryn, Auch aus genömen vnser lieb Öhaim Fridrich, Balthasar, Ludwig vnd Wyllhalm, Marggrafen ze Michsen, in der wis, wer das der vorgenanten ainer oder mer, vnsern vorgenanten Brüder Marggraf Ludwigen, verunrechten wolten, so füllen wir recht für in pieten, vnd füllen sins rechten gewaltik sin: wolten awer si oder der sich an recht nicht lätzen benügen, so füllen vnd wellen wier im mit gantzer vnser macht weholffen sin ön geuärde als lang,

das im recht wideruare, vnd er pi seinen rechten müg beliben. Vnd das wier alle vörganant stück vnd artikel mit einander vnd ieglichen befunder, stät gantz vnd vnuerrückt halten wellen vnd füllen, das geloben wier mit gütten trewen, ön alles geuärde für vns vnd vnsern vorgevanten Brüder Marggraf Otten, vnd vnser paider Erben, vnd haben auch des einen ayde, vür vns vnd in, zü den Heyligen gelwören, vnd darvber sint gewesen die Edelmanne Graf Günther von Swartzpurch der Junge, Grauen Hainrich sun, Jan von Büch herre ze Garfdowe, vnd die vesten mann Fridrich von Lochen, Wolfhart von Satzenhoueu, Hans Hufner, Chunrad von Fryberg, Peter von Breydowe vnd Betekin von der Öst, Marquard Loterwech, Ritter, Dyepold Katzenstainer, vnd ander erberr läut genüch. Geben ze Lukkowe, nach Gots gepürde Driuzehen Hundert Jar darnach in dem ain vnd fümftzigsten iar, an des heiligen Crists abent.

Nach dem Originale im K. Bayerischen Haus-Archive zu München.

Anmerk. Nach einer Urkunde von gleichem Datum verscrieben sich die Markgrafen Endwig der Römer und Otto zu gleichem Beistande dem Markgrafen Ludwig dem Ältern, in allen seinen Nöthen.

DCCCCLXIII. Regesten von verschiedenen Nebenerklärungen zum Luckauer Vertrage, vom
24. Dezember 1351.

Ludwig der Römer, Markgraf zu Brandenburg etc. entsagt für sich und seinen Bruder Markgraf Otto allen Pfandschaften und Lehen, welche ihnen Kaiser Ludwig hinterlassen hat, sie mögen vom Reiche oder sonst woher rühren, und in Bayern, Schwaben oder Franken liegen, und überweist selbe an seinen Bruder den Markgrafen Ludwig da sie demselben in jüngster Theilung zugefallen sind.

D. Ze Luckow anno 1351. des Sambstags an dem heiligen Abend ze Weichenachten.

Markgraf Ludwig der Römer verschreibt sich in seinem und seines Bruders Otto Namen seinem Bruder Ludwig dem Ältern (weil ihnen die Mark Brandenburg und Lausitz, ihm aber Oberbayern zugetheilt sey) auch alle seine Schulden diesseits des Thüringischen Waldes zu bezahlen, dagegen soll er alle ihre Schulden jenseits desselben berichtigen.

Datum Luckow, 1351. am hl. Christ Abend.

Ludwig der Römer, Markgraf zu Brandenburg etc. entlässt den Schultheissen, die Bürgermeister, den Rath und die Bürger von Regensburg ihrer Pflicht rüchfichtlich der dem Hause Bayern daselbst zustehenden Rechte, und überweist selbe in Betreff seiner Person und seines Bruders, des Markgrafen Otto, an Markgraf Ludowig von Brandenburg, da genannte Rechte bey der vor sich gegangenen Theilung demselben zugefallen sind.

D. Ze Lugkow anno 1351. an dem heiligen abende ze Weichenachten.